

---

## Bauanleitung Wikingerbett

---



Die Wikinger schliefen in ihren Häusern meist auf Bänken, die in die Wände der Häuser eingelassen waren. Wenn sie sich innerhalb des Hauses aufhielten, was nur bei Nacht oder im kalten Winter der Fall war, nutzten sie diese Banknischen auch zum arbeiten oder zum generellen Aufenthalt wenn es nichts zu tun gab.

Dennoch hat man bei Ausgrabungen auch Bettgestelle gefunden, in denen wohl nur die wohlhabensten Wikingerfamilien gelegen haben dürften. Im Oseberggrab, wo viele Dinge aus dem täglichen Leben der Wikinger gefunden wurden, fand man unter anderen Sache auch einige Bettgestelle aus dieser Zeit.

Auf unserer Homepage wollen wir versuchen Pläne und Anleitungen zu geben, nach denen man Dinge aus längst vergessenen Tage wieder zu neuem Leben erwecken kann. Nach diesem Grundgedanken handelnd, haben wir versucht einige Dinge, die gefunden wurden nachzubauen und diese dann aktiv auf dem Mittelaltermarkt oder anderen Festen auszuprobieren. Also taucht ein in unsere Gedanken und vielleicht können wir euch schon beim fertigen eines Wikingerbettes hilfreich sein.

---

## Werkzeug:

---

1 Hobel	1 Bohrmaschine/ Handbohrer
1 Bandsäge	1 Zollstock
1 Kreissäge	1 Winkel
1 Stichsäge	1 Bleistift
1 Exzentrerschleifer	4 Schraubzwingen
1 Trennschleifer	1 Holzhammer
4 vers. Stechbeitel	

eventuell:

Spannschrauben  
Holzkitt

Akkuschrauber oder Schraubendreher



---

## Material:

---

2 Bretter	30x200x2,8cm ( Fichten/ Kiefernleimholz )
2 Bretter	40x120x1,8cm ( Fichten/ Kiefernleimholz )
4 Bretter	40x120x2,8cm ( Fichten/ Kiefernleimholz )
4 Kanthölzer	60x8x8cm ( Nadelholz massiv )
12 Keile	( Hartholz – Eiche/ Buche )

---

## **Bauabschnitte:**

---

### **1. Schritt:**

Die notwendigen Bretter sollte man sich im Baumarkt besorgen, da Fichtenleimholz ziemlich günstig ist und so das Bett nicht unnötig teuer wird. Mit dem notwendigen Material kann man dann den Bau beginnen lassen.

Zuerst muss man an den gesamten Brettern die passenden Anzeichnungen mit Bleistift und Winkel vornehmen. Dazu zuerst die langen Bretter anzeichnen.

An beiden Enden muss nun ein 10cm großes Viereck angezeichnet werden, welches dann später ausgesägt wird, damit an beiden Enden noch zwei 10cm lange und 10cm breite Stücke links und rechts übrig sind, die dann im späteren Verlauf durch die Kanthölzer geschoben werden können. Wenn beide Seiten der Bretter angezeichnet sind, kommen die Schlitzlöcher für den Rost an die Reihe.

Dazu sind an jedes Brett 8 Schlitzlöcher anzuzeichnen, die jeweils 10cm breit und 3cm hoch sind, so dass die Bretter für den Bettrost später hindurchgeschoben werden können.

**Achtung:** *Alle Schlitzlöcher sollten für ein komfortables Liegen auf einer Höhe sein.*

Wenn die Schlitzlöcher angezeichnet sind, nimmt man sich die Stirnbretter für das Bett zur Hand und zeichnet hier so an, dass auf jeder Seite ein 10cm langer und 10cm breiter Abschnitt entsteht, der ebenfalls wieder in die Kanthölzer einzuschieben ist. Man muss also auf einer Seite oberhalb 10cm und unterhalb des Abschnittes 20cm wegnehmen.

Am Schluss werden die beiden Schiebeelemente an den Lattenrostbrettern angezeichnet. Dazu müssen an jedem Brett und auf beiden Seiten der Bretter je zwei Überstände übrig bleiben, die je 10cm lang und 10cm breit sind. In der Mitte der Bretter entsteht eine Lücke von 20cm.

Die Keile zeichnet man am besten auf die entstandenen Abfallstücke auf oder sucht sich ein geeignetes Brett aus Buchen – oder Eichenholz.

**Achtung:** *Die Keile immer mit der Faserung des Holzes aufzeichnen und aussägen.*

### **2. Schritt:**

Nach dem Anzeichnen der jeweiligen Bretter kommt das Aussägen zum tragen. Hierfür verwendet man am besten eine Stichsäge, geübte Leute können auch eine Zimmermannssäge benutzen. Die Enden der Bretter sind recht leicht zu bearbeiten und man kann ohne Bohrung die angezeichneten Flächen entfernen. Nach dem Aussägen der Schiebeelemente kommt man dann zum Aussägen der Schlitzlöcher an den Seitenbrettern. Dazu nimmt man eine Bohrmaschine zur Hand und fügt dieser einen Bohrer zu, der die Breite des Sägeblattes der Stichsäge aufweist.

Danach wird in die Anzeichnung des Schlitzloches ein Loch gebohrt, am besten hier in eine Ecke des Schlitzloches um gleich mit einer langen geraden Seite beginnen zu können. Nach dem alles ausgesägt ist werden nun mit dem Trennschleifer/ Exzentrerschleifer alle Bretter sauber abgeschliffen, so dass keine rauen Fasern oder Ecken mehr abstehen. Die entstandenen Einschnitte bzw. die Schlitzlöcher schleift man am besten mit einem Schleifblock oder einfach nur Schleifpapier mit der Hand.

### **3. Schritt:**

Nach der Bearbeitung der Bretter, die von Nöten sind, kommen als nächstes die notwendigen Kanthölzer an die Reihe. Zur Beschaffung nimmt man am besten mit dem nächstgelegenen Sägewerk Verbindung auf, weil bearbeitete Balken vom Schreiner doch relativ teuer sind. So kann man eine Menge Geld sparen.

Man benötigt entweder 2 Balken, die 1,20m lang sind oder einen, der 2,40m lang ist. Auf Grund der besseren Transportmöglichkeit sollte man sich für die geteilte kurze Variante entscheiden.

Wenn das nötige Material dann vorhanden ist, zeichnet man die Balken wieder so an, dass je 4 kurze Stücke entstehen, die 60cm hoch sind.

Nach dem Zurechtschneiden der Balken mit der Kreissäge oder einer Handsäge, werden die drei Schlitz angezeichnet, die für die Bretter von Nöten sind.

**Achtung:** *Beim Absägen der Balken sollte man genau darauf bedacht sein, dass die Schnittfläche des Holzes gerade ist, sonst kann es dazu führen, dass die einzelnen Stelzen des Bettes wackeln und das Bett insgesamt instabil wird.*

Nach dem Anzeichnen der Schlitz, die je 10cm hoch und 3 cm breit sein sollten, wird die angezeichnete Fläche mit Stechbeitel und Holzhammer herausgearbeitet. Der erste Schlitz wird vom oberen Ende des Kantholzes etwa 5cm entfernt von der Kante angezeichnet ( 1. Schlitz für ein Seitenbrett ). Unterhalb dieses Schlitzes aber auf der linken oder rechten Parallelsite wird nun in 15cm Abstand zur oberen Kante und gleich an den oberen Schlitz anschließend der 2. Schlitz angezeichnet ( Schlitz für Stirnbrett ).

Nach dem Stirnbrettschlitz geht man wieder auf die erste Seite des Holzes zurück und zeichnet im 10cm Abstand zum ersten Schlitz auf dieser Seite einen zweiten Schlitz an, um die Aufnahme für das Seitenbrett zu vervollständigen.

Diese drei Schlitz müssen an allen vier Kanthölzerecken des Bettes angezeichnet werden. Der Abstand von der unteren Kante des zuletzt beschriebenen Schlitzes und dem Erdboden beträgt nun 25cm.

**Achtung:** *Die Maße der Schlitz müssen genau eingehalten werden, weil ansonsten die Schiebeelemente der Bretter nicht genau durchpassen würden.*

Die Schlitz können mit einer Schwingsäge vorgesägt werden, wodurch die Schlitz sauber und gerade werden. Nachdem man die Öffnungen nun in das Kantholz hineingearbeitet hat, was die meiste Zeit ins Anspruch nimmt, werden die Kanthölzer und die Öffnung wieder geschliffen. Die Schlitz schleift man am besten per Hand bzw. mit Spezialmaschinen, die einen so dünnen Schleifaufsatz besitzen. Die großen Flächen können wieder mit dem Trennschleifer bearbeitet werden, wobei die Ecken und Kanten sauber abgeschliffen werden müssen. Nach dem die Kanthölzer fertig bearbeit sind, wird eine Stellprobe durchgeführt, um kleinere Fehler vor der Fertigstellung noch ausmerzen zu können.

Die Schiebeelemente müssen nun in die Schlitz eingeschoben werden, wobei darauf zu achten ist, dass sich die Bretter optimal einschieben lassen, ohne dass starke Verkantungen oder Verklemmungen auftreten. Sollte dies trotzdem der Fall sein muss entweder nachgeschliffen oder nachgesägt werden.

#### **4. Schritt:**

Wenn das Bett in Gänze aufgebaut ist, sollte es ohne Keile auch jetzt schon von selbst stehen. Um anschließend die Schlitzlöcher für die Keile sauber anzuzeichnen, sollte man unbedingt zu zweit sein, um die Bretter sauber an die Kanthölzer drücken zu können. Zum Anzeichnen drückt man die Bretter fest an die Kanthölzer und zeichnet dort, wo das Schiebeelement wieder aus dem Schlitz im Kantholz austritt, einen Schlitz an. Der Schlitz muss die Breite des Keils aufweisen und so lang sein, wie der Keil in der Mitte breit ist. Wenn nun das Brett nach dem Anzeichnen wieder abgebaut wird, werden die Keilanzzeichnungen noch zwei bis drei Zentimeter Richtung Kantholz verlängert, um eine optimale Verkantungswirkung zu erzielen. Die Schlitzlöcher werden wiederum gebohrt und danach wieder mit der Stichsäge oder mit dem Stechbeitel herausgearbeitet. Nachdem die Schlitzlöcher auch für die Keile vorhanden sind, muss das Bett erneut aufgebaut und mit den zuvor ausgesägten und geschliffenen Keilen versehen werden, die durch einen Holzhammer in die Schlitzlöcher gehauen werden müssen. Nun wird überprüft, ob die Keile die gewünschte Wirkung erzielen und das Bett stabil ohne Wackeln steht. Sollte das nicht der Fall sein, müssen die betreffenden Schlitzlöcher, die nicht in Ordnung sind, nachgearbeitet werden. Sind die Maßnahmen abgeschlossen, werden die Schlitzlöcher der Bretter übergeschliffen und die Keile mit einem Loch versehen, um sie an einer Schnur gesammelt aufbewahren zu können.

#### **5. Schritt:**

Bevor man allerdings das Bett wieder abbaut, müssen alle Teile des Bettes gekennzeichnet werden, um später nach langer Lagerung auch noch die richtigen Kanthölzer an der richtigen Ecke zu haben. Es empfiehlt sich, mit dem Stechbeisen Kerben in die Kanthölzer und die dazugehörigen Bretter zu schlagen. Die Nummerierung von einer Kerbe bis zu vier Kerben oder man entscheidet sich für Runen oder ähnliches. Wichtig ist nur, dass man nachher weiß, welches Brett zu welchem Balken gehört hat. ( Eckenprinzip )

#### **6. Schritt:**

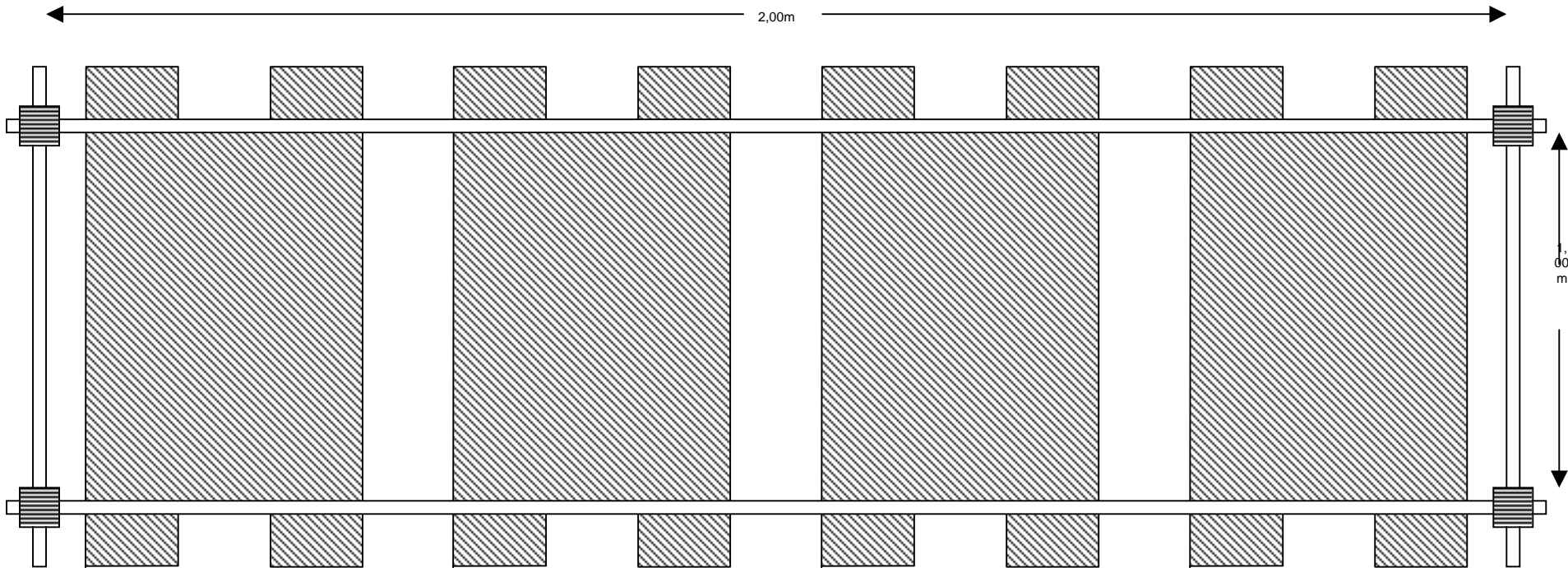
Hat die Kennzeichnung stattgefunden, wird das Bett wieder auseinander genommen und zum Behandeln fertig gemacht, um das Holz vor Verwitterung zu schützen. Dabei gibt's es zwei Möglichkeiten, die Versiegelung und den Schutz sicherzustellen. Soll es besonders authentisch sein, dann kann man das Holz mit Leinöl einreiben, was gegen Verwitterung auf jeden Fall ausreichend ist. Dabei trägt man das Öl dick mit einem sauberen Lappen auf.

Will man das Holz gegen Witterung und kleine Kratzer schützen und legt keinen großen Wert auf das Authentische Aussehen, dann behandelt man das Holz am besten zu erst mit Altertumsbeize, um dem Bett ein antikes Aussehen zu verleihen und streicht es dann mit Bootslack ein, der eine schützende Hülle um das Holz aufbaut.

**Achtung:** *Es wird erst die Altertumsbeize dann der Bootslack aufgebracht. Ebenfalls gilt zu beachten, dass man das Holz mit der Beize erst auf der einen dann auf der anderen Seite bestreicht und diese vor dem Drehen trocknen lässt, weil so hässliche Flecken vermieden werden können. Bevor man dann den Bootslack aufträgt, muss die Beize komplett getrocknet sein.*

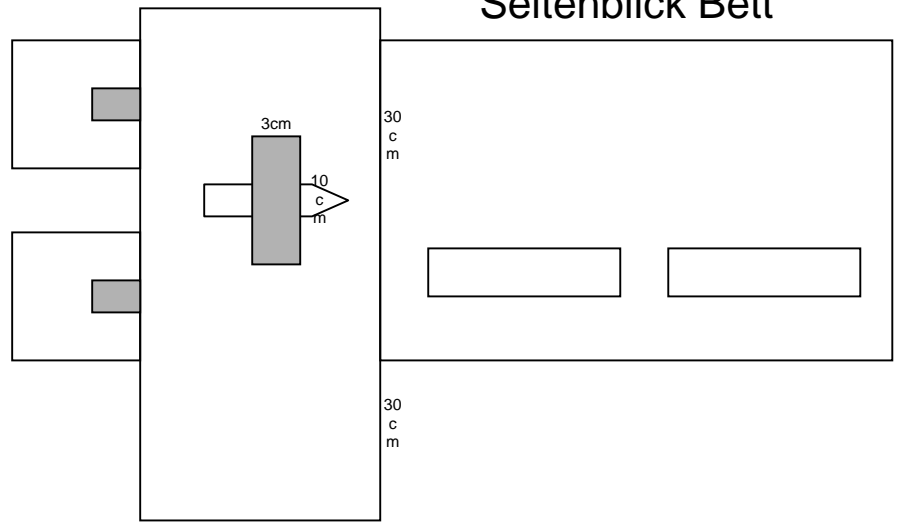
Viel Spaß dann mit dem neuen Bett!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

# Gesamtbild Bett

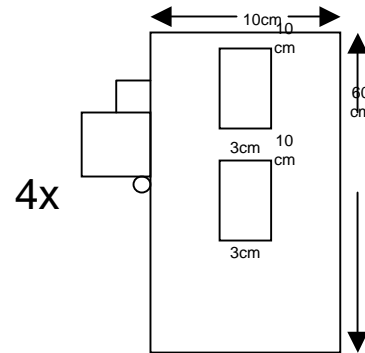
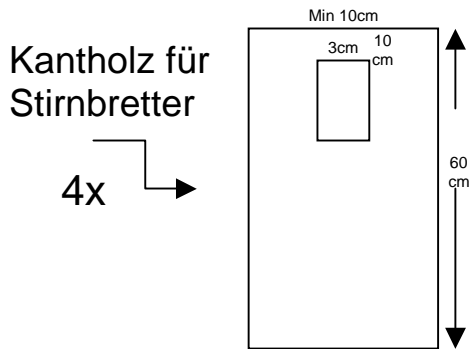
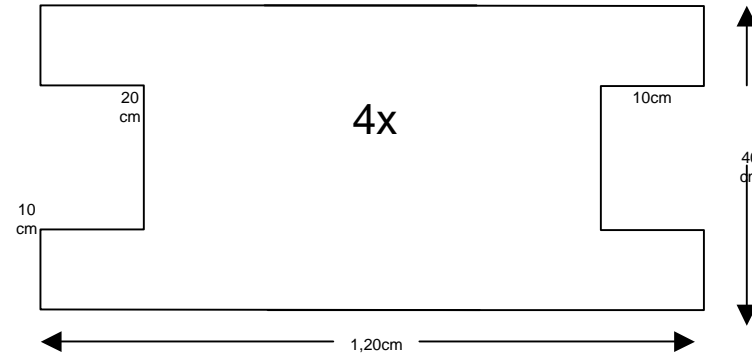
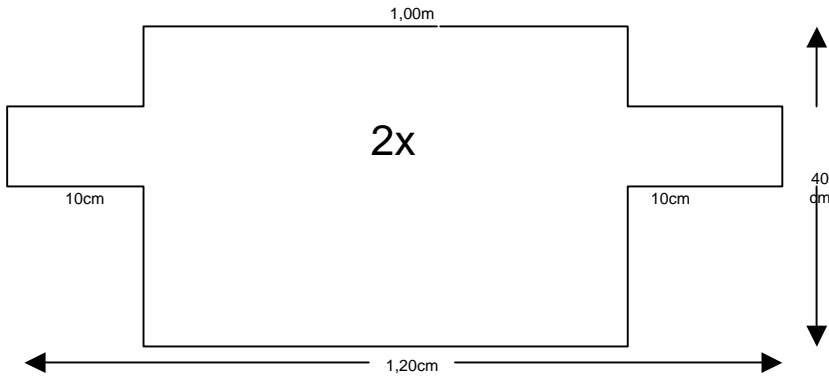
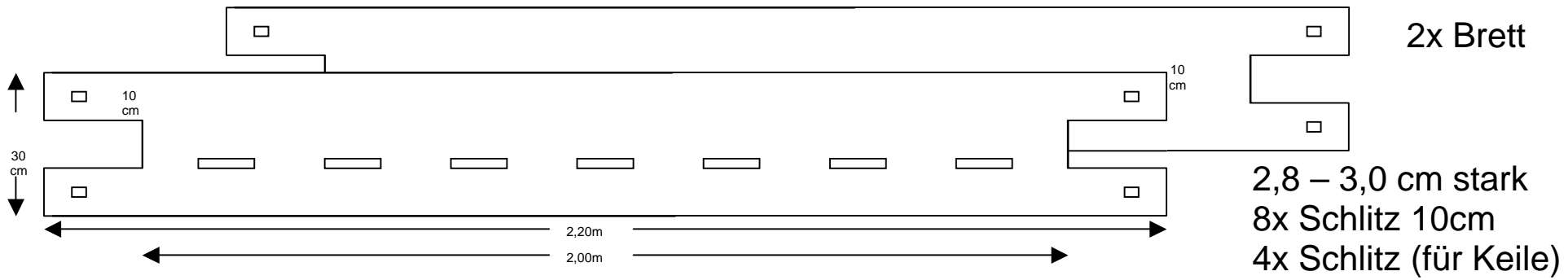


Maße: 2,00m x 1,00m x 60cm

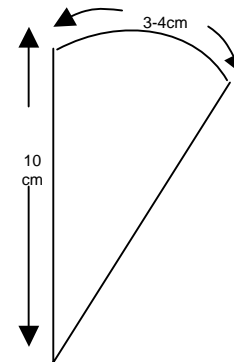
## Seitenblick Bett



# Bauanleitung Bett



Kanholz Schlitz für Seitenbretter



12x Keil +  
4x Ersatz  
(min. 2cm stark  
Buche bevorzugt)